merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Jerome Wohlfarth: Mobile Medien in der Familie: Teilstudienergebnis

Beitrag aus Heft »2020/03 Medien und Soziale Ungleichheit«

Digitale Medien können in der Kinderkrippe genutzt werden, wenn diese dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechen und situativ abgewogen wurde, dass der Mehrwert den Einsatz rechtfertigt. Das Projekt MoFam – Mobile Medien in der Familie des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis veröffentlichte hierzu Ende März eine Teilstudie zu Digitale Medien in Kinderkrippen, welche auf eine bereits im Jahr 2018 durchgeführte Vorstudie aufbaut. Dabei sollte geklärt werden, welche Bedeutung digitale Medien für Kinder zwischen dem nullten und dritten Lebensjahr im Kontext der Betreuungsform Krippe haben. Denn bereits Kinder in dieser Altersspanne sind in ihrem Alltag indirekt und direkt mit Medien konfrontiert, meist durch ihre Eltern und Familien, die eine Orientierungs- und Vorbildfunktion in der Medienerziehung einnehmen.

Da Krippen den Auftrag haben sich an der Lebenswelt der Kinder zu orientieren, könnte es Teil ihres Aufgabenspektrums sein bzw. werden, Eltern sowohl über ebenjene Vorbildfunktion als auch Medienerziehung zu informieren. Erzieher*innen äußerten sich dazu, dass sie ihre Tätigkeit als Ausgleich gegenüber der erhöhten Mediennutzung innerhalb des Elternhauses sehen. Doch digitale Medien können im Krippenkontext ebenso gezielt eingesetzt werden, um den Eltern einen gezielten und ausführlichen Austausch über den Alltag ihrer Kinder zu ermöglichen.

Gerade das medienpädagogische Grundlagenwissen würde laut den Erzieher*innen in der Erzieher*innenausbildung noch einen geringen Stellenwert einnehmen, was konträr zu dem Auftrag steht, dieses Wissen in der Praxis an die Erziehungsberechtigten weiterzugeben.

Im Rahmen der Studie führten zwei Forscher*innen in den Räumlichkeiten einer Krippe eine Prozessbeobachtung durch, die durch Fotos und ein Gedächtnisprotokoll ergänzt wurde. Dazu fanden teilstandardisierte, leitfadengestützte Befragungen statt. Hierbei wurde sich schwerpunktartig auf Fachkräfte konzentriert, die für die Konzeption und Durchführung des medienpädagogischen Projekts, das mit Hilfe von MoFam durchgeführt wurde, zuständig waren.

Die Veröffentlichung der Teilergebnisse legt vier Voraussetzungen nahe, die gegeben sein sollten, damit digitale Medien sinnvoll in der Kinderkrippe eingesetzt werden können. Diese bestehen aus der Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte, dem Anknüpfen an Erfahrungen, der Förderung von Entwicklungsbereichen sowie dem Ausbau der Erziehungspartnerschaft zwischen Krippe und Eltern.

www.jff.de

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de